

Blue Cap

Insolvenz der SMB David GmbH stürzt das Ergebnis tief ins Minus

Die Beteiligungsgesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2010/11 (30.06.) mit einem tiefroten Ergebnis ab. Ursächlich waren der verlustreiche Verkauf der Maxxtec AG und die Insolvenz der SMB David GmbH, an der die Münchner zuletzt mit 70 % beteiligt waren. Die verbliebenen drei Beteiligungen entwickeln sich positiv. Insofern besteht eine gute Chance, dass es nun vorangeht.

In der Hauptversammlung am 11.11. 2011 erläuterte Alleinvorstand Hannspeter Schubert, dass die Trennung von der Maxxtec AG, die sich mit der Verstromung von Wärme beschäftigt, die richtige Entscheidung war. Allerdings brachte der Verkauf bei einer ursprünglichen Investition von € 580000 und einem Verkaufspreis von € 400000 einen Verlust ein. Zudem verzichtete Blue Cap auf die Rückzahlung eines Sanierungsdarlehens über € 170000.

Belastung von € 2.35 Mio. durch Wertberichtigung

Eine noch größere Belastung ergab sich durch die Insolvenz der SMB David GmbH. Der Aufwärtstrend, den der Vorstand bei dieser Gesellschaft zu erkennen meinte (s. NJ 1/11), war nicht von Dauer. Der hohe Verlust des Jahres 2010 zehrte das Eigenkapital völlig auf. Die Banken kündigten daraufhin die Kreditlinien, woraufhin neue Aufträge nicht mehr finanziert werden konnten. Schubert versuchte mit der Aufstockung der Beteiligung auf 70 (40) % noch mehr Einfluss auf die Sanierung zu nehmen. Im September 2011 war der Insolvenzantrag nicht mehr zu vermeiden. Alternativ hätte die Blue Cap massiv neues Kapital einbringen müssen, was im Sinne der Aktionäre nicht zu verantworten gewesen wäre. Die Abschreibung

des Bilanzansatzes führte zu einer Belastung von € 2.35 Mio. Schubert glaubt weiterhin an das Geschäftsmodell und hat eine übertragende Sanierung eingeleitet.

Beteiligung an Planatol steigt auf 94 %

Die übrigen drei Beteiligungen entwickeln sich positiv. Die größte ist nach wie vor die Planatol Gruppe, an der Blue Cap mittlerweile 94 % der Anteile hält. Die restlichen 6 % liegen in befreundeten Händen, und es ist beabsichtigt, auch diese zu erwerben, um auf 100 % zu kommen. Im Jahr 2010 erwirtschaftete Planatol einen Umsatz von € 30.9 Mio. und ein EBT von € 1.8 Mio. Im laufenden Jahr werden die Erlöse dieses Niveau noch überschreiten, während das Ergebnis den Vorjahreswert wegen der deutlich gestiegenen Rohstoffpreise nicht ganz erreichen wird. Über Akquisitionen soll das Wachstum des Unternehmens noch forciert werden. Es laufen Gespräche mit verschiedenen Chemieunternehmen.

Schreiner und Inheco über Plan

Die H. Schreiner GmbH schloss 2010 mit einem Umsatz von € 6.1 Mio. und einem EBT von € 130000 ab. Dieses Jahr läuft es noch besser: Die Erlöse werden die Marke von € 7 Mio. deutlich überschreiten und das EBT mindestens € 0.4 Mio. erreichen – nahezu doppelt so viel wie ursprünglich erwartet. Der Auftragsbestand reicht bis weit ins Jahr 2012. Ganz ähnlich sieht es bei der Inheco GmbH aus. Nachdem im vergangenen Jahr Erlöse von € 8.2 Mio. und ein EBT von € 370000 erzielt wurden, wird der Umsatz in 2011 die Marke von € 9 Mio. erreichen und das Ergebnis ebenfalls höher ausfallen. An H. Schreiner ist Blue Cap mit 100 % beteiligt, an Inheco mit 42 %.



Licht und Schatten herrscht in der Münchner Firmenzentrale.

Nach wie vor solide finanziert

Im Jahresabschluss (HGB) der Blue Cap AG schlägt sich diese positive Entwicklung indes nicht nieder – sehr wohl jedoch die Belastung durch die Insolvenz der SMB David GmbH. Durch die erforderliche Abschreibung verminderte sich das Eigenkapital trotz der Kapitalerhöhung im August 2010 auf € 4.85 (6.75) Mio. Dennoch verfügt die Gesellschaft bei einer Bilanzsumme von € 6.35 (8) Mio. weiterhin über eine beachtliche EK-Quote von 76.4 (84.5) %. Durch die ao. Belastungen wird aber mit € -2.6 (-0.2) Mio. ein tiefrotes Jahresergebnis ausgewiesen. Der Bilanzverlust erhöhte sich auf € -3.5 (-0.9) Mio.

Buchwert sinkt auf € 1.62 (2.50)

Das Geschäftsjahr 2011, das nach der beschlossenen Umstellung auf das Kalenderjahr nur sechs Monate dauert, wird sich wieder deutlich positiver darstellen. Weitere Abschreibungen sind nicht zu befürchten. Im Gegenteil, in der Bilanz sind nun stille Reserven sehr wahrscheinlich. Allerdings hat sich der Buchwert der Aktie mit dem hohen Verlust auf € 1.62 (2.50) erst einmal kräftig reduziert.

Matthias Wahler

Blue Cap AG, München

Telefon: 089/2737263-0

Internet: www.blue-cap.de

ISIN DE000A0JM2M1,

3 Mio. Stückaktien, AK € 3 Mio.

KGV 2010/11 neg., KBV 1.52 (6/11)

Börsenwert: € 7.4 Mio.

Aktionäre:

Management 63 %, Streubesitz 37 %

Kennzahlen	2010/11	2009/10
Umsatz	0.90 Mio.	0.4 Mio.
EBIT	-0.6 Mio.	-0.2 Mio.
Jahresergebnis	-2.64 Mio.	-0.2 Mio.
Buchwert je Aktie	1.62	2.50
EK-Quote	76.4 %	84.5 %



Der Buchwert je Aktie ist im Jahr 2010/11 um mehr als 35 % eingebrochen.

FAZIT: Das Jahr 2010/11 verlief für die Blue Cap AG sehr schlecht. Durch die Insolvenz der SMB David GmbH und den Verkauf der Maxxtec AG mit Verlust weist die Münchner Beteiligungsgesellschaft ein tiefrotes Ergebnis aus. Immerhin entwickeln sich die drei verbliebenen Beteiligungen positiv, ja zum Teil sogar deutlich besser als erwartet. Damit stehen die Chancen gut, dass die Ergebnisse künftig wieder besser aussehen. Von Vorteil wäre nun ein erfolgreicher Unternehmensverkauf, durch den der hohe Bilanzverlust zumindest etwas reduziert werden könnte, um in absehbarer Zeit die Dividendenfähigkeit herzustellen. Ohne dieses Argument dürfte eine deutliche Kursrholung ausbleiben.

MW

Charts: Ariva.de AG; Foto: Blue Cap AG